



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht September 2004

Der September machte und als erster meteorologischer Herbstmonat des Jahres den Abschied vom Sommer leicht. 18 Tage hielt sich das ungewöhnlich sonnige und warme Wetter. In dieser Zeit lag die Mitteltemperatur mehr als 2 Grad über dem Referenzwert, die Sonnenscheindauer mit 185 Stunden bereits 40 % über dem Soll des gesamten Monats, während mit 5,9 mm Regen gerade einmal 12 % des üblichen Wertes zusammenkamen.

Die letzten 12 Tage waren ebenso konsequent gegensätzlich: Bei durchschnittlich fast 4 Grad kühleren Tagen regnete es 51 mm (102 %) und die Sonne zeigte sich nunmehr ganze 26 Stunden (20 %).

In der Gesamtbilanz blieb es bei einem Wärmeüberschuss von 0,6 K. Fünf mal, so oft wie im Vorjahreszeitraum, überschritt das Thermometer die 25°C-Marke und sorgte so für einen offiziellen Sommertag. Die Höchstwerte lagen mit 27,3°C im oberen Normalbereich. 2003 war es mit maximal 28,7°C noch wärmer. Der statistische Frosttag fiel hingegen aus, niedriger als 3,1°C rutschte das Thermometer nicht. Lediglich in Bodennähe lag der Wert mit 0,6°C nur wenige Zehntel über dem Gefrierpunkt.

Trotz des freundlichen Gesamtcharakters und der trockenen ersten beiden Dekaden war der Monat mit 56,9 mm Regen um 14 % und damit deutlich zu nass. Allein in den drei Tagen vom 21-23. fielen mit knapp 41 mm 81 % des Monatssolls. Nach dem dritten deutlich zu feuchten Monat in Folge liegt die Jahressumme bereits nach zwei Dritteln des laufenden Jahres über der Niederschlagshöhe des gesamten Vorjahres.

Weiterhin ungebremst ist der Trend zu mehr Sonne über Göttingen. Mit 212 Sonnenstunden gab es einen Überschuss von knapp 80 Stunden (60 %). Die mittlere Bewölkung lag bei rund 44 %. Damit gab es in den letzten 22 Monaten nur einen Monat mit deutlich zu wenig Sonnenschein (Januar 2004). Obwohl der Wert dieses Monats exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag, gab es 2004 mit 12 sonnigen Tagen (<20 % Wolkenanteil) nochmals 3 Tage mehr als 2003. Der Mittelwert der Referenzjahre 1960-90 liegt für den September bei 3 dieser Ereignistage.

Deutlich lebhafter als üblich war der Wind in diesem September. 5 Starwindtage sind in der Analyse zu entdecken. Am 21. erreichten die Böen 77 km/h (Bft. 9) und damit volle Sturmstärke.

Westliche Winde beherrschen zu zwei Dritteln Auswertung der dominanten Windrichtung, deutlich seltener drehte sich die Windrose auf Ost oder Nord.